

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1993-1994)

Heft: 43

Artikel: Die Zentralstelle Spitex teilt mit : die Krankenpfleger-Station stellt ihre Tätigkeit ein

Autor: Zentralstelle Spitex

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790128>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zentralstelle Spitex teilt mit:

Die Krankenpfleger-Station stellt ihre Tätigkeit ein

Mit dem pionierhaften Ziel des Einsatzes von Männern für Pflegedienste in der Stadt Zürich gründeten 1899 Diakone die Krankenpfleger-Station. Auch nach der Annahme des neuen Spitex-Leitbildes durch die Stimmbürger 1988 wurde die Tätigkeit weitergeführt. In den letzten Jahren waren zwei bis drei Krankenpfleger auf dem ganzen Gebiet der Stadt Zürich tätig.

1992 erklärte das Bundesamt für Sozialversicherung, der Bund werde seine Subventionierung Ende 1993 einstellen, da sich die Tätigkeit der Krankenpfleger-Station auf das Gebiet der ganzen Stadt Zürich erstrecke und damit der Weisung nicht entspreche, wonach subventionsberechtigte Tätigkeit sich auf ein klar abgegrenztes Gebiet - ohne Ueberschneidung mit andern beitragsberechtigten Anbietern - zu beschränken habe.

Da der Wegfall der Subvention in eine wirtschaftlich ungünstige Zeit fällt, die Krankenpfleger-Station niemals über grössere Geldreserven verfügte, die Stadt Zürich ihr Sparpaket umsetzen muss und sich kein zusätzliches finanzielles Engagement erlauben kann, muss die Krankenpfleger-Station ihre bald 100-jährige Tätigkeit bis spätestens Ende 1993 einstellen.

Seit Anfang 1993 werden alle betreuten Patienten laufend den Spitex-Zentren in den Quartieren übergeben und es werden keine neuen Patienten mehr angenommen.

Es ist ein kleiner Trost, dass in den Spitexzentren immer mehr männliches Personal tätig ist und es ist zu hoffen, dass die bestens ausgebildeten und erfahrenen Krankenpfleger ihr Wissen und ihre Erfahrung über eine andere Spitex-Organisation der Bevölkerung der Stadt Zürich zur Verfügung stellen können.
